

## wigy Forum 2019: Der Abstand schärft den Blick: Der Klimawandel von oben betrachtet

Oldenburg, 22. November 2019

Noch nie hat der Klimawandel und damit auch der Klimaschutz Menschen in der Bundesrepublik und auf der ganzen Welt so bewegt wie heute. In diesem Zuge hat der wigy e. V. zum diesjährigen wigy Forum mit dem Thema „Der Abstand schärft den Blick: Der Klimawandel von oben betrachtet“ geladen. Mit dem Astronauten der European Space Agency (ESA) Thomas Reiter und spannenden Bildungsprojekten aus dem Institut für Ökonomische Bildung (IÖB) ging es hoch hinaus.

„Es heißt nicht mehr ‚Houston, we have a problem‘, sondern viel mehr ‚Dear world, we have a problem‘, verdeutlichte Hilger Koenig, Vorstandsmitglied der OLB und des wigy e. V. Auch für Unternehmen rücken nachhaltige und klimafreundliche Lösungen immer weiter in den Vordergrund: „Jeder Einzelne kann etwas dafür tun, so auch das Unternehmen.“

Wie Wirtschaftsbildung integrativ mit Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Ethik zu verknüpfen ist, zeigten Professor Dirk Loerwald, wissenschaftlicher Leiter und Geschäftsführer des IÖB, und Gwen Schreiber, wissenschaftliche Mitarbeiterin im IÖB, mit ihrem Projekt Wirtschafts.Forscher!. Rebecca Lembke, Bereichsleiterin Schulpraxis und Unterrichtsforschung im IÖB, und Professor Hans Kaminski stellten die innovativen Online-Plattformen [www.perspektiven-im-nordwesten.de](http://www.perspektiven-im-nordwesten.de) und [www.wirtschaftundenergie.de](http://www.wirtschaftundenergie.de) vor. Beide Portale fokussieren die Energiebranche in der Region Nordwest mit unterschiedlichen schulischen Angeboten.

Anschließend ging es ins All! In nur 90 Minuten um die Welt – das ist als Astronaut auf einer Raumstation möglich. Viel Zeit für das Betrachten der Sonnenauf- und untergänge habe man aber nicht, erklärte Reiter. In Zusammenarbeit mit den 22 Mitgliedstaaten der European Space Agency und vielen weiteren Ländern weltweit werden auf der ISS vielfältige Experimente durchgeführt und medizinische Prozesse erforscht.

Als eine „schillernde, dünne Glaskugel“ beschrieb Reiter die Zerbrechlichkeit unserer Atmosphäre. Die Bedeutung des Klimaschutzes drängt sich insbesondere durch den Abstand und den sich dadurch schärfenden Blick umso mehr auf. „Man erhält einen Blick, wie verletzlich unser Planet ist“, führte Reiter fort. Allein in der Umlaufbahn der Erde sind rund 16 000 katalogisierte Teile als Weltraummüll verzeichnet. Die Größe der Objekte reicht von einigen Metern bis hin zu Teilchen im Millimeter-Bereich. Schon Kleinstteile können durch ihre hohe Geschwindigkeit immense Schäden an Satelliten oder der Raumstation und ihren sensiblen Messgeräten verursachen. Die Anzahl der Ausweichmanöver steige, so Reiter.

Auch im Weltall wird ressourcenschonend gehandelt. Rund 70 % des verbrauchten Wassers kann regeneriert werden, weiteres Einsparpotenzial wird jederzeit geprüft und zeitnah umgesetzt. Doch nicht nur das Klima bereitet Reiter Sorgen. Neben Waldbränden könne man auch durchgeführte Militärmä-növer aufgrund der heraufsteigenden Rauchsäulen deutlich erkennen.

Abschließend mahnte Reiter, alles daran zu setzen, „diesen wunderschönen Planeten zu erhalten und zu schützen“. Die Probleme ließen sich nur gemeinsam lösen.

Mit der von Jacqueline Kleemann, Leiterin der Geschäftsstelle wigy e. V., moderierten und dieses Jahr von der Band „120 Dezibel“ des Herbartgymnasiums Oldenburg musikalisch begleiteten Veranstaltung rückt der wigy e. V. alljährlich Themen in den Vordergrund, die im Wirtschaftsunterricht an allgemein bildenden Schulen eine zunehmende Bedeutung erlangen. Der Verein setzt sich seit über 25 Jahren für

ökonomische Bildung an Schulen ein und ist mit der bundesweit größten Online-Datenbank für Unterrichtsmaterialien Anlaufstelle für ca. 900 Lehrkräfte sowie Schulen im Bereich der Wirtschaftsbildung an allgemein bildenden Schulen.